



- 1 Kisten über Kisten voll gepresster Schätze
- 2 Liedgut aller Richtungen wird feilgeboten – von Heller bis Supermax
- 3 Samuel Karl aus Engerwitzdorf tischlert aus alten Instrumenten neue Möbel, sein Motto: „ausgespielt“

Fotos: Veranstalter, privat



Ein·Musikhimmel voll Scheiben

In der Tabakfabrik steigt das 1. Linzer „Vinyl & Music Festival“ *Von Nora Bruckmüller*

Die Nadel senkt sich, rasstet mit einem sanften Geräusch ein, und man spürt sofort, dass die Welt kein ganz böser Ort sein kann, macht ihn doch Musik gleich besser. Und sollte vom Plattenspieler ein kleines Ächzen zu hören sein, kommt das eher dem Knistern eines Kaminfeuers gleich.

Vinyl feiert in der digital befeuerten Welt zu Recht eine glorreiche Rückkehr. Unzerstörbar ist eben der Reiz der zerbrechlichen „Platte“, um die sich das „Vinyl & Music Festival“ von 13. bis 15. Oktober in der Tabakfabrik Linz dreht. Eine Oberösterreich-Premiere, da die Erstaufführung im Frühjahr in der Ottakringer Brauerei in Wien stattfand – mit knapp 4000 Besuchern.

„Danach waren sich alle einig: Das schreit nach einer Wiederholung“, sagt Festival-Organisator Till Philipp. „Wir wollten aber nicht am selben Ort bleiben, sonst wäre die Exklusivität verloren gegangen“, sagt der Wahl-Wiener. „Da ich selbst Wel-

ser bin, war Oberösterreich das Naheliegendste.“ Und wenn Philipp an Linz denkt, dann erinnert er sich an eine Musiktradition abseits von Klassik und Anton Bruckner. „An die gute alte Stahlstadt“, ihren früheren Punk und Rock, an Bands wie „Superfeucht“ oder „Dynamo Urfahr“. „Dazu passt unser Fest wunderbar. Die Tabakfabrik ist zudem der kultigste Veranstaltungsort. Mit Erfahrungen, was Märkte betrifft und Musik, wenn man sich an das Konzert von ‚Bilderbuch‘ erinnert.“

Hunderttausende Tonträger

Genau nach Philipps Geschmack, für den „Vielfalt vor Einheitsbrei“ gilt. Daher bietet das Vinyl-Fest mehr als „nur“ Körbe voll Tonträger, in die man auf der Suche nach Perlen abtauchen kann. Obwohl so viele herangeschafft werden, dass man weit mehr als drei Tage lang mit Stöbern beschäftigt sein könnte. „Wir haben bestimmt einige Hunderttausend Tonträger da-

1 AUF EINEN BLICK

Wo? Tabakfabrik Linz

Wann? 13. bis 15. 10.

Fr.: 16 bis ca. 22 Uhr

(After-Party in Sputnik)

Sa.: 11 bis ca. 22 Uhr;

ab 18 Uhr Live-Musik

So.: 11 bis 18 Uhr

Was wird geboten? Plattenmarkt, Plattenhändler, Instrumentenbauer, Jukeboxen, Indie-Labels, Poster-Künstler ...

Karten: üpN Linz, Wels, Ried/1, Tel. 0732 7805/805

www.vinyl-music.at

bei - mit Musik von Jazz bis Psychedelic, von Pop bis Italo-Disco“, sagt Philipp. Aber Musik gibt es nicht nur gepresst, sondern auch live. „The Morricones“ verbinden etwa Country-Charme mit Italo-Western-Rock, der Londoner DJ Jimmy Dean wandert in einem Schellack-Set vom 40er-Jahre-Sound mit Mambo und Big-Band-Musik zur

Rock-Rebellion und vereint Afrikanisches mit Karibischem. Damit das Fest der Scheibe zur runden Sache wird, stellen zudem Instrumentenbauer wie Michael Spalt aus. Sein Handwerksgeschick hat er in der Filmindustrie von Los Angeles verfeinert (Produktionsdesign, Spezialeffekte), seine Inspiration sind Strömungen der Malerei, die er in Wien studiert hat.

Die bildende Kunst ist ohnehin wichtiger Bestandteil der Musikbranche, wenn es um Cover und Poster geht. Zu Gast ist etwa der „Verpackungsdesigner des Punkrock“ - Stefan Beham aus Engelhartzell hat bereits für The Offspring, Sum 41 und Russkaja gearbeitet. Auch die Kunst von Martin Hacker wird wieder in Linz Einzug halten.

Der Künstler, der Gig-Poster für Queens of the Stone Age und Green Day angefertigt hat, verwandelte einst (mit Klyot) eine Hauswand der KAPU in ein pinkgelbes Mural. Philipp hat 25 Poster von ihm im Gepäck.